

Workshop von DIW Berlin, PIK, IREES, Fraunhofer ISI und ITEP mit Industrie-Stakeholdern

Wie entsteht ein Business Case für klimaneutrale Produktion mit Flexibilität?

4. November 2025

DIW Berlin, Anton-Wilhelm-Amo-Straße 58, 10117 Berlin

Ostrom Raum, 1. Etage

AGENDA

Die klimaneutrale Herstellung von Grundstoffen bedingt häufig höhere Produktionskosten und neue Risiken. Investitionen und Betrieb sind oftmals nur wirtschaftlich, wenn der regulatorische Rahmen die Klima-Externalitäten abbildet.

Der Workshop gliedert sich daher in zwei Abschnitte: Teil 1 behandelt politische Strategien zur Dekarbonisierung, Teil 2 widmet sich marktgestützten Anreizmechanismen für Flexibilisierungsinvestitionen.

Es gibt verschiedene politische Ansätze zur Dekarbonisierung, und es werden immer weitere Optionen in die Diskussion getragen (ETS, CBAM, KSV, Grüne Leitmärkte, Produktstandards, weitere Förderinstrumente, Industriestrompreis, ...). Wie kann es der Politik gelingen, hier eine klare Perspektive zu gestalten, die einen belastbaren Investitionsrahmen für Unternehmen schafft, damit die Transformation in eine wirtschaftlich erfolgreiche Klimaneutralität gelingen kann?

Dazu möchten wir zunächst drei grundlegende Ansätze diskutieren, die mit verschiedenen Politikinstrumenten erreicht werden sollen:

- **Polluter Pays:** Der Verursacher zahlt für CO₂ Emissionen und reicht die Kosten entlang der Wertschöpfungskette weiter. So werden klimaneutrale Technologien wettbewerbsfähig. Klimaschutzverträge adressieren Unsicherheiten und ein Grenzausgleichsmechanismus soll Verzerrungen adressieren.
- **Gezielte Maßnahmen für Herstellung und für Nutzung von Grundstoffen:** Dazu werden Emissionshandel, freie Allokation, Klimaschutzverträge für neue Prozesse und ein Clean Economy Beitrag, erhoben auf die Nutzung von Grundstoffen, kombiniert.
- **Grüne Leitmärkte:** Die Nachfrage nach klimaneutral hergestellten Grundstoffen wird, zum Beispiel durch öffentliche Beschaffung und grüne Quoten, gesichert.

Gefördert durch:

Zunächst werden wir die drei Ansätzen jeweils einzeln besprechen. Welche Chancen und Herausforderungen gehen mit ihnen einher? Wie können sie Investitionen in einen klimaneutralen Grundstoffsektor unterstützen? Darauf aufbauend wollen wir erkunden, ob sich Ansätze gegenseitig ergänzen könnten – im zeitlichen Verlauf, oder in ihrer Wirkung auf verschiedene Typen von Investitionsentscheidungen.

Am Nachmittag werden wir dann über Investitionen in klimaneutrale Produktionsprozesse diskutieren. Wie können diese mit der variablen Produktion von klimaneutralem Strom aus Wind- und Solaranlagen umgehen? In welchem Umfang können Speicher für Wärme auf verschiedenen Temperaturniveaus oder für Zwischenprodukte genutzt werden, um die Produktion auch in Zeiten geringer Wind- und Solarproduktion weiterzuführen? Wie groß ist der Bedarf an weiterer Flexibilität im Stromsystem, bei zentralen Speichern oder anderen Stromnutzern?

Aufbauend auf einer ersten gemeinsamen Einschätzung zu den Perspektiven der technischen Flexibilitätspotentiale, soll dann diskutiert werden, wie das Marktdesign und der regulatorische Förderrahmen Unternehmen dabei unterstützen kann, diese Flexibilitätspotentiale zu erschließen und zu nutzen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- 10:00 – 10:15** **Ankunft und Kaffee**
- 10:15 – 10:30** **Willkommen und Vorstellung**
- 10:30 – 12:45** **Wie kann die Kostenlücke grüner Technologien geschlossen werden?**
- Darstellung der drei grundlegenden klimapolitischen Ansätze
 - *Kurze Umfrage zur Relevanz der drei Ansätze*
 - World Café: Austausch an drei Tischen, jeweils zu einem Ansatz
 - Welche (i) ökonomischen, (ii) politischen und (iii) sektorspezifischen Vor- und Nachteile werden bei den jeweiligen Ansätzen gesehen?
 - Plenumsdiskussion: Feedback vom World Café
 - Diskussion möglicher Komplementaritäten: (i) ergänzende Förderung vs. Doppelförderung; (ii) kurzfristiger Business-Case vs. strategische Ausrichtung
 - *Abschlussumfrage zur Relevanz der drei Ansätze*
- 12:45 – 14:00** **Mittagspause**
- 14:00 – 15:00** **I) Wie können Flexibilitätspotenziale erschlossen werden?**
- Input zu technischen Flexibilitätsoptionen & -potenzialen
 - Break-Out Sessions zu Sektor- und technologiespezifischen Erfahrungsberichten: Welche Optionen und Potenziale gibt es im eigenen Umfeld, welche ökonomischen Herausforderungen bestehen dabei?
 - Plenumsdiskussion: Feedback aus Break-Out Gruppen
- 15:00 – 15:30** **Kaffeepause**
- 15:30 – 17:00** **II) Wie können Flexibilitätspotenziale erschlossen werden?**
- Input zu regulatorischen Anreizen zur Erschließung von Flexibilität: Investitionen durch Hedging mit erneuerbarem Profil
 - Break-Out Session zu regulatorischen Rahmenbedingungen
 - Plenumsdiskussion: Feedback aus Break-Out Gruppen
- 17:00** **Abschlussrunde**
- 18:00** **Abendessen**

Restaurant Noumi, Jägerstr. 35, 10117 Berlin

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages